

Zum neuen Jahr.

Dichter unbekannt.

Emil Kuhn, Grabs.

Ernst und feierlich.

Sopran.
Alt.

1. Zum neu-en Jahr die al-te Got-tes-treu, die groß an Gü-te
2. Zum neu-en Jahr ein Herz von Sor-gen rein, ein frie-de voll Ge-
3. Zum neu-en Jahr das al-te Va-ter-herz, wo sel-ge Ru-he

Tenor.
Baß.

ist, die, ob ur-alt, doch al-le Ta-ge neu sich ü-ber uns er-
müt, das kind-lich stets zu dir ins Käm-mer-lein mit al-lem Kum-mer
ist, und wo der Strom der Welt mit Weh und Schmerz ge-dämpft vor-ü-ber

gießt! Die Stil-le ging zu un-tern Sei-ten, sie wird auch
flieht, das da die Last kann lie-gen las-sen und dei-ne
fließt. Da laß mich still und se-lig leh-nen, bei Freud und

Die Stil-le
das da die
Da laß mich

fer-ner uns be-glei-ten, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.
All-macht weiß zu fas-sen, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.
Leid und al-lem Seh-nen, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.

Zum neuen Jahr.

Dichter unbekannt.

Emil Kuhn, Grabs.

Ernst und feierlich.

Sopran
I u. II.

1. Zum neu-en Jahr die al-te Got-tes-treu, die groß an Gü-te
2. Zum neu-en Jahr ein Herz von Sor-gen rein, ein frie-de voll Ge-
3. Zum neu-en Jahr das al-te Va-ter-herz, wo sel-ge Ru-he

Alt.

ist, die, ob ur-alt, doch al-le Ta-ge neu sich ü-ber uns er-
kind-lich stets zu dir ins Käm-mer-lein mit al-lem Kum-mer
wo der Strom der Welt mit Weh und Schmerz ge-dämpft vor-ü-ber

Die Stil-le ging zu un-tern Sei-ten, sie wird auch
das da die Last kann lie-gen las-sen und dei-ne
st. Da laß mich still und se-lig leh-nen, bei Freud und

Die Stil-le
das da die
Da laß mich

fer-ner uns be-glei-ten, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.
All-macht weiß zu fas-sen, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.
Leid und al-lem Seh-nen, im neu-en Jahr, im neu-en Jahr.